



Epochale Nahrungs-, Energie- & Geldkrise ante portas? Epochale Inflation als gemeinsamer Nenner all dieser Krisen!

Am 21. August 2022 erschien auf [The Economic Collapse Blog](#) ein Artikel mit dem Titel „A Major Food Crisis Coming in 2023?“. Hierin konnte man u.a. lesen:

“...We are being warned that food prices in the U.S. are going to go absolutely haywire after the election in November. I am taking such warnings very seriously, and I believe that you should too. Global officials have been telling us over and over again that we are heading into an unprecedented global food crisis, and I have been writing about this again and again in recent weeks. But so far, the vast majority of the population doesn't seem to be taking this seriously. Agricultural production is going to be way below expectations all over the planet in 2022, and that means that there will be far less food to go around in 2023...”

In Bezug zur kommenden **Nahrungskrise** publizierten wir am 02.02.2021 unter dem Titel: [„Fehlt das Brot im Haus, kehrt der Frieden aus! Rohstoffpreisexlosionen und Bürgerkriege ante portas?“](#) folgendes:

„...Sie [Superverschuldungs-Krisen] tauchen typischerweise alle 50 bis 75 Jahre auf und enden ausnahmslos mit einem großen negativen Ereignis, sowohl wirtschaftlich als auch geopolitisch. Der vorherige Schulden-Superzyklus erreichte sein Finale mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges und die jetzige Super-Verschuldungskrise nahm seinen Anfang am Ende dieses verheerenden Krieges. Wir befinden uns nun bereits 75 Jahre im aktuellen Super-Zyklus, das heißt, wir befinden uns eindeutig im finalen Stadium, welches mit hoher Wahrscheinlichkeit wieder nicht friedlich enden wird. Wir weisen auf das kommende Ende des aktuellen "Drei-Generationen-Zyklus" (Schulden-Superzyklus) bereits seit nunmehr knapp 20 Jahren hin. Auch im Monatskommentar 10/2017 warnten wir bereits vor der kommenden letzten Blase im aktuellen Zyklus, der der Rohstoffpreise. Diese Blase wird dann letztendlich zur Explosion der Konsumentenpreise und somit auch zum "Mangel an Brot" führen...“ (siehe hierzu den Superverschuldungszyklus visualisiert anhand der langfristigen Rohstoffpreis- und Kriegszyklik in Abbildung 1)



Abb. 1: Rohstoffpreisentwicklung in USD von 1770 bis 2014
 Quelle: [GR Asset Management](#), Dr. Uwe Bergold

In Bezug zur kommenden **Energiekrise** publizierten wir am 04.10.2021 unter dem Titel: [„Energie-Sektor bricht seinen 13-jährigen Abwärtstrend und beendet somit die Aufwärmphase der kommenden historisch einmaligen Preisexplosion!“](#) folgendes:

„...Es vergeht derzeit kein Tag, wo nicht massenmedial über "explodierende" Strom-, Gas- oder Benzinpreise berichtet wird. Betrachtet man in Abbildung 1 den S&P GSCI Energy Index, welcher Erdöl-, Heizöl-, Gas- und Benzinpreis-Futures beinhaltet, so sollte jedoch jedem schnell klar werden, dass die bisherige Entwicklung erst die Aufwärmphase einer kommenden historisch einmaligen Preisexplosion darstellt. Bis zu seinem Allzeithoch im Jahr 2008 fehlen dem Rohstoff-Index noch +600 (!) Prozent! Der Ölpreis transformiert die "Asset-Price-Inflation" hin zur "Consumer-Price-Inflation". Die Preissteigerung, ob bei Finanz- oder bei Konsumgütern, stellt immer nur die Wirkung der Inflation dar. Ursache der Geldentwertung ist ausnahmslos Überschussliquidität im Wirtschaftssystem: Inflation ist "Geldmengenwachstum pro Produktionseinheit", Preissteigerungen ergeben sich daraus als Folge! Betrachtet man hierzu, als Vorlauf zur Rohstoffpreisentwicklung, das annualisierte Wachstum des US-Geldmengenaggregats M1 in Abbildung 2, so visualisiert sich doch sehr deutlich, wohin die Reise gehen wird. Mit einem jährlichen Wachstum von knapp 100 (!) Prozent, welches das höchste in der US-Geschichte seit der letzten US-Hyperinflation (Einführung des "Greenbacks" während des US-Sezessionskrieges) darstellt, stehen die Weichen eindeutig auf Inflations- und somit auf Rohstoffpreisexplosion ("Global Weimar" mit dem US-Dollar als "Weltleitwährung" lässt grüßen)...“

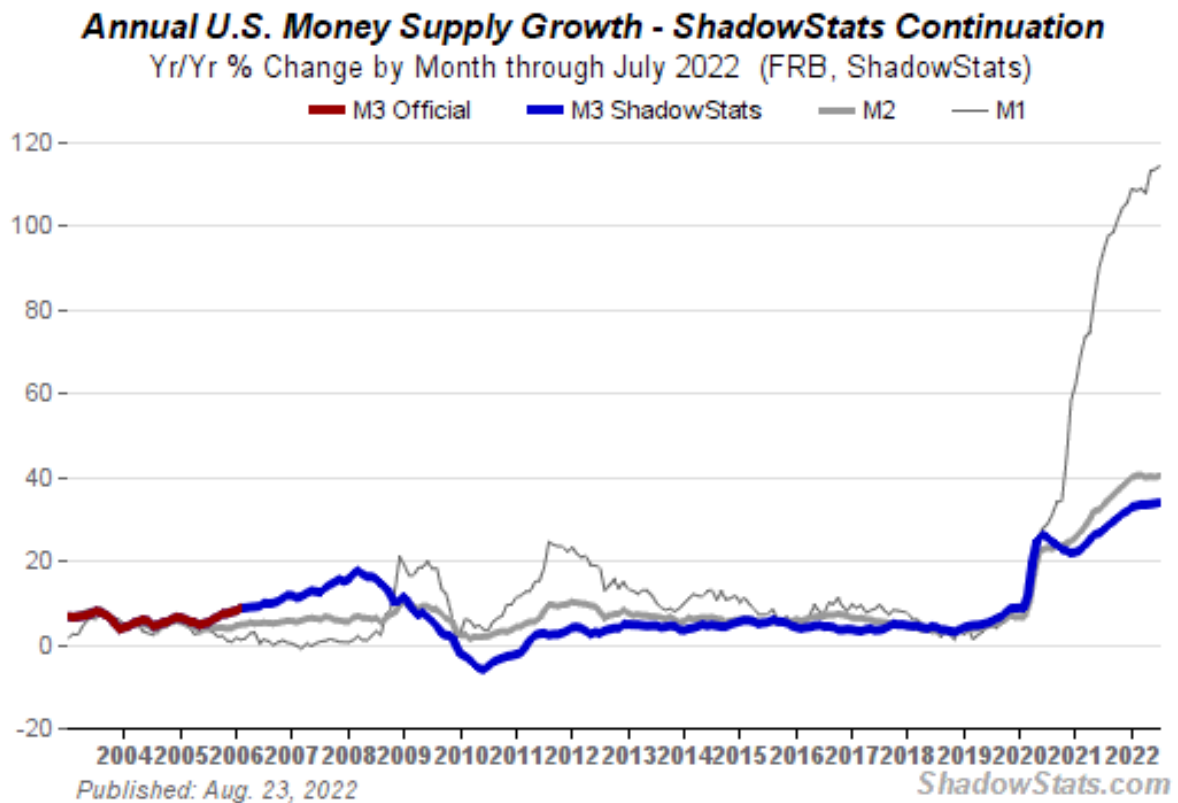


Abb. 2: Annualisiertes Wachstum der US-Geldmengenaggregate M1, M2 und M3 von 01/03 bis 08/22
 Quelle: www.shadowstats.com

In Bezug zur kommenden **Geldkrise** publizierten wir am 02.08.2021 unter dem Titel: [„50 Jahre fehlende Golddeckung als Ursache für 50 Jahre strukturelle Inflation führte letztendlich zu 50 Jahren monetärer Illusion \(„Papiergeld-Matrix“\)“](#) folgendes:

„...Bis August 1971 war der US-Dollar Gold gedeckt. Seitdem ist die US-Währung an nichts mehr gekoppelt. Man sollte unbedingt beachten, dass der US-Dollar vor 1971 nichts mehr mit dem US-Dollar nach 1971 zu tun hat. Mit der Abschaffung des Gold-Devisen-Standards haben wir seit diesem Zeitpunkt eine strukturelle Dauerinflation in allen Währungen weltweit. Schließlich werden Geldeinheiten als Standard für aufgeschobene Zahlungen bei langfristigen Geschäften, wie Darlehen, verwendet. Das Problem, das sich daraus ergibt, ist, dass je nach der Betrachtung des Geldes, ob ungedecktes Papiergeld („monetäre Illusion“ seit 1971) oder Gold (wie vor 1971), man zu unterschiedlichen Messergebnissen kommt. Betrachtet den weltgrößten Aktienmarkt S&P 500 im historischen Kontext, nicht nominal in USD (siehe hierzu schwarze Linie in Abb. 3), sondern real in Unzen GOLD (siehe hierzu rote Linie in Abb. 3), so visualisiert sich relativ schnell, dass dieser seit seinem vorletzten säkularen Hoch im Jahr 1966 (2,9 Unzen GOLD) aktuell mit 0,5 Unzen oder mit 17 Prozent im Minus liegt. Seit seinem letzten säkularen Hoch im Jahr 2000 (5,4 Unzen GOLD), als wir eine strategische Verkaufsempfehlung für den Standardaktienmarkt im März 2000 publizierten, liegt dieser Aktienindex aktuell (2,4 Unzen GOLD) real mit 3 Unzen oder 55 Prozent im Minus!

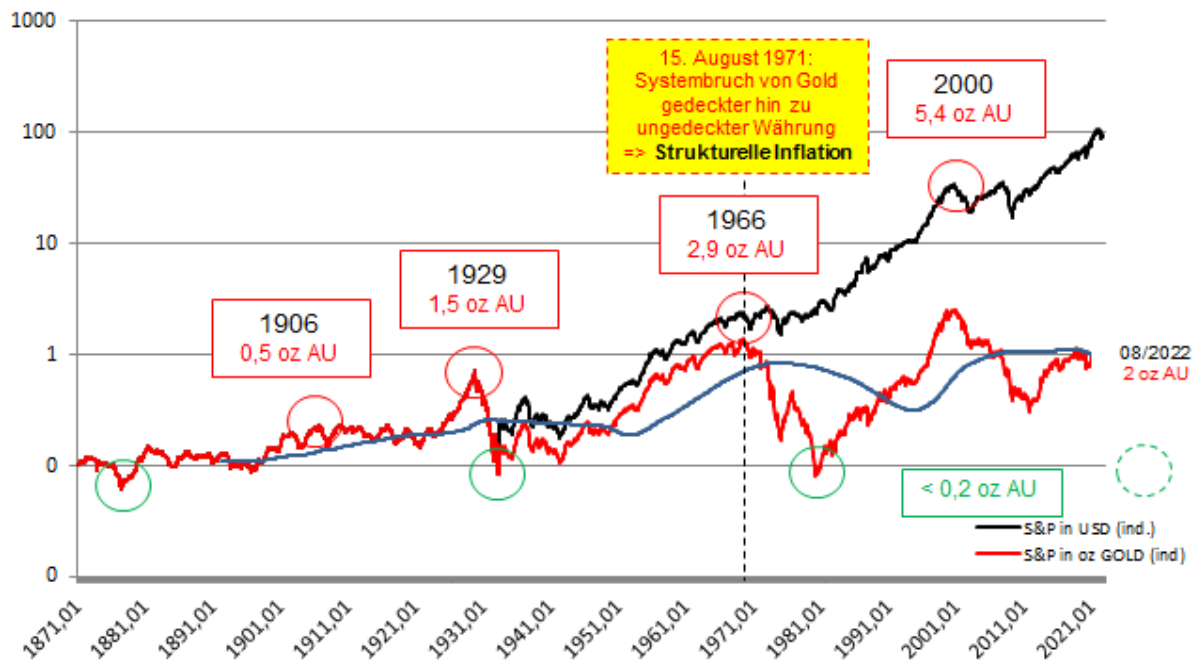


Abb. 3: S&P 500 in USD (schwarz) und in oz GOLD (rot) von 01/1871 bis 08/2022
 Quelle: [GR Asset Management](#), Dr. Uwe Bergold

Betrachtet man die Geschichte als Lehrmeister, so ergibt sich eine reale Zielbewertung des S&P 500, am Ende dieses im Jahr 2000 begonnenen makroökonomischen Winters, von unter 0,2 Unzen GOLD. Dies bedeutet vom aktuellen Niveau real (in Unzen GOLD bewertet) nochmals einen Verlust von mehr als 90 (!) Prozent, unabhängig davon, wie sich der US-Aktienindex nominal (in USD entwickelt) entwickelt. Auch beim DAX sieht die real strategische Situation (säkulares Hoch im März 2000 bei 28 Unzen GOLD) aktuell (10 Unzen GOLD) nicht besser aus.

Das reale (in GOLD bewertete) Allzeithoch der Weltwirtschaft und somit des Weltaktienmarktes war im Jahr 2000. Seitdem befinden wir uns säkular – mit zyklischen Unterbrechungen (zuletzt 2011 bis 2018) - in einer realen Kontraktion, die in diesem Jahrzehnt extrem schmerzhaft enden wird. Nominal (in ungedeckten Papierwährungen bewertet) kreieren die Zentralbanken, seit dem Jahrtausendwechsel, die größte monetäre Illusion der Geschichte (John Maynard Keynes: "... Der [Inflations-]Prozess umkrallt all die versteckten Kräfte von wirtschaftlichen Gesetzmäßigkeiten auf die Seite der Zerstörung, und macht es auf eine Art und Weise, dass nicht ein Mann unter einer Million fähig ist, dies zu diagnostizieren."). Missachtet man die Makrozyklik und die Konzeption des Geldes mit seinen drei Geldfunktionen (WICHTIG: nur reale Bewertung zählt), so wird man gezwungen werden, die Geschichte seiner Vorfahren ("Drei-Generationen-Zyklus") zu wiederholen..."

Inflationszyklus-Start 2020 - Inflationszyklus-Ende 2030?!



Abb. 4: Reuters-Rohstoff-Index (oben schwarz) versus Dow Jones Industrial Average (oben rot) und Rohstoff-DJIA-Ratio (unten) von 01/1980 bis 08/2022

Quelle: [GR Asset Management](#), Dr. Uwe Bergold

Um zu verstehen, an welchem Punkt der Rohstoff- & Inflationszyklus wir aktuell stehen, sollte man die Rohstoffpreise nicht in US-Dollar (sukzessive real schrumpfende Maßeinheit), sondern gegenüber dem US-Aktien-Index (makrozyklisch oszillierende Eigenkapitalbewertung von US-Unternehmen) evaluieren. Betrachtet man das Rohstoff-Aktien-Ratio („Kapitalfluss-Indikation“) im unteren Teil von Abbildung 4, dann visualisiert sich relativ schnell, dass wir erst ganz am Anfang der Rohstoff- & Inflationszyklus stehen und diese Entwicklung uns auch – mit hoher Wahrscheinlichkeit – das komplette aktuelle Jahrzehnt begleiten wird! Nahrungsmittel- (Getreide-, Milch- & Fleischprodukte), Energie- (Öl, Gas & Uran) und Geldmetallpreise (Gold, Silber & Platin) werden in diesem Jahrzehnt – in Papiergeld bewertet – noch in unvorstellbare Höhen steigen! „Global Weimar“ lässt grüßen!

[Henry Kissinger Money Quote saying in 1974 that people are dependent on food and energy and that money provides power over both. Henry Kissinger said:](#)

“Who controls the food supply controls the people; who controls the energy can control whole continents; who controls money can control the world.”

Henry Kissinger

GR Asset Management als Advisor folgender Publikumsfonds:

- [PA ValueFlex](#) (physisches Gold + großkapitalisierte Gold- & Rohstoffaktien)
- [GR Noah](#) (mittelkapitalisierte Gold- & Rohstoffaktien)
- [GR Dynamik](#) (kleinkapitalisierte Gold- & Rohstoffaktien)
["Bester Fonds" bei Refinitiv Lipper Fund Awards Germany 2021](#)

Goldpreis in EUR pro Unze auf Monatsschlusskursbasis



Abb. 5: Goldpreis in EUR/Unze (vor 1999 ECU) auf Monatsschlusskursbasis von 12/1978 bis 08/2022
Quelle: [GR Asset Management](#), Dr. Uwe Bergold

DAX nominal in EUR und real in GOLD



Abb. 6: DAX in EUR (oben) versus DAX in Unzen GOLD (unten) von 01/1976 bis 08/2022
Quelle: [GR Asset Management](#), Dr. Uwe Bergold

*„Der Standardschutz gegen das Desaster in der Geschichte ist immer nur Gold gewesen.
Gold in jeder Form, die ihr Land Ihnen erlaubt: als Barren, Münzen oder Aktien.“*

Dr. Harry D. Schultz

Rechtlicher Hinweis:

Unser Marktkommentar ist eine **Werbeunterlage** und unterliegt somit nach § 31 Abs. 2 WpHG nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen.

Herausgeber:

Global Resources Invest GmbH & Co. KG
Fleischgasse 17, 92637 Weiden i. d. OPf.
Telefon: 0961 / 470 66 28-0
Telefax: 0961 / 470 66 28-9
E-Mail: info@grinvest.de
Internet: www.grinvest.de
USt.-ID: DE 250414604
Sitz der Gesellschaft: Weiden i. d. OPf.
Amtsgericht Weiden HRA 2127

Geschäftsführung:
Andreas Stopfer

Erlaubnis nach § 34f Abs. 1 S. 1 GewO (Finanzanlagenvermittler),
erteilt durch die IHK für München und Oberbayern,
Max-Joseph-Straße 2, 80333 München, www.ihk-muenchen.de

Eingetragen als Finanzanlagenvermittler im Vermittlerregister gemäß § 11a Abs. 1 GewO,
Register-Nr.: D-F-155-WBCX-64.

Das Register kann eingesehen werden unter: www.vermittlerregister.info

Kooperationspartner:

pro aurum value GmbH
Joseph-Wild-Straße 12, 81829 München
Telefon: 089 444 584 – 360
Telefax: 089 444 584 – 188
E-Mail: fonds@proaurum.de
Internet: www.proaurum-valueflex.de

Geschäftsführung:
Sandra Schmidt
Vertriebsleitung:
Jürgen Birner

Erlaubnis nach § 34f Abs. 1 S. 1 GewO (Finanzanlagenvermittler),
erteilt durch die IHK für München und Oberbayern,
Max-Joseph-Straße 2, 80333 München, www.ihk-muenchen.de

Eingetragen als Finanzanlagenvermittler im Vermittlerregister gemäß § 11a Abs. 1 GewO,
Register-Nr.: D-F-155-7H73-12.

Das Register kann eingesehen werden unter: www.vermittlerregister.info

Die pro aurum value GmbH und die Global Resources Invest GmbH & Co. KG vermitteln Investmentfonds nach § 34f GewO. **Der Fondsvermittler erhält für seine Dienstleistung eine Vertriebs- und Bestandsvergütung.**

Wichtige Hinweise zum Haftungsausschluss:

Alle in der Publikation gemachten Angaben wurden sorgfältig recherchiert. Die Angaben, Informationen, Meinungen, Recherchen und Kommentare beruhen auf Quellen, die für vertrauenswürdig und zuverlässig gehalten werden. Trotz sorgfältiger Bearbeitung und Recherche kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben und Kurse keine Gewähr übernommen werden. Die geäußerten Meinungen und die Kommentare entsprechen den persönlichen Einschätzungen der Verfasser und sind oft reine Spekulation ohne Anspruch auf Rechtsgültigkeit und somit als satirische Kommentare zu verstehen. Alle Texte werden ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Die in der Publikation veröffentlichten Texte, Daten und sonstigen Angaben stellen weder ein Angebot, eine Bewerbung eines Angebots noch eine Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Zeichnung eines Finanzinstruments, noch eine Empfehlung oder Anlageberatung dar. Eine Anlageentscheidung sollte keinesfalls ausschließlich auf diese Informationen gestützt sein. Dieses Werk ist keine Wertpapieranalyse. Potenzielle Anleger sollten sich in ihrer Anlageentscheidung von geeigneten Personen individuell beraten lassen. Gestützt auf seine unabhängige Beurteilung sollte sich der Anleger vor Abschluss einer Transaktion einerseits über die Vereinbarkeit einer solchen Transaktion mit seinen Verhältnissen im Klaren sein und andererseits die Währungs- und Emittentenrisiken, die besonderen finanziellen Risiken sowie die juristischen, regulatorischen, kreditmäßigen, steuerlichen und buchhalterischen Konsequenzen der Transaktion in Erwägung ziehen.

Weder die Global Resources Invest GmbH & Co. KG noch einer ihrer Gesellschafter, Geschäftsführer, Angestellten oder sonstige Personen übernehmen die Haftung für Schäden, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhaltes entstehen. Die Publikation sowie sämtliche darin veröffentlichten grafischen Darstellungen und der sonstige Inhalt sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Eine unrechtmäßige Weitergabe der Publikation an Dritte ist nicht gestattet. Er ist ausschließlich für die private Nutzung bestimmt. Die Vervielfältigung, Weitergabe und Weiterverbreitung, in Teilen oder im Ganzen, gleich in welcher Art und durch welches Medium, ist nur mit vorheriger, schriftlicher Zustimmung der Global Resources Invest GmbH & Co. KG zulässig. Diese Analyse und alle darin aufgezeigten Informationen sind nur zur Verbreitung in den Ländern bestimmt, nach deren Gesetz dies zulässig ist.